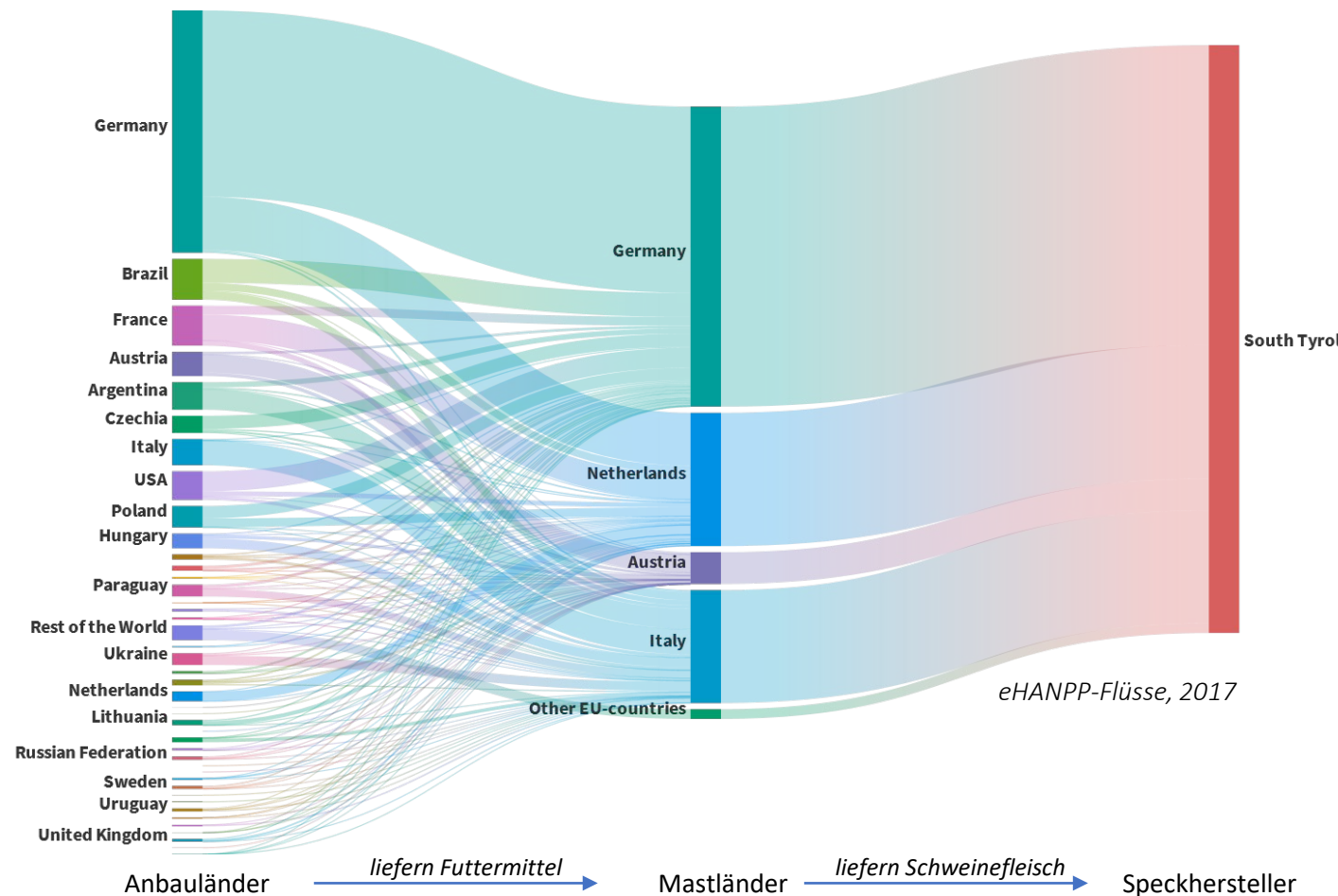


Wie viel Südtirol steckt in „Südtiroler Speck g.g.A.“?

Wie groß sind die eHANPP und der Flächenbedarf, die für die Herstellung von "Südtiroler Speck g.g.A." notwendig sind und in welchen Regionen und Ländern fallen sie an?

- **Problemkontext:** Lebensmittelproduktion mit-verursacht Biodiversitäts- und Klimakrise.
- **Transformation ist notwendig** – Ansatzpunkte: Identifikation und Sichtbarmachung von (1) ökologisch schädlichen Praktiken und (2) Barrieren gegen die Transformation.
- **Ziel:** Durch Fallstudie Beitrag leisten zu beiden Punkten – wobei nur (1) entwickelt ist. **Forschungsbeitrag:** Kein systematischer, sondern ein lösungsorientierter
- **Theoriekontexte:**
(I) teleconnections
(II) Externalisierung
- **Methode:** eHANPP der Jahre 2014, 2016, 2017
- **Ansatz:** Anteile der Schweinefleischimporte; typische Fütterung in Mastländern; Hauptprodukte-Allokation; Handelsdatensätze Durchläufer-bereinigt – um Anbauländer zu ermitteln.



Hauptergebnisse

- **Hauptergebnisse:** eHANPP: rund 160kt TM/yr (alle Jahre)
Fläche: 12,9 kha; 15,1 kha; 15,7 kha (2014, 2016, 2017)
- **Senstitivitätsanalyse** zeigt: Robuste und konservative Ergebnisse.
- Trotz Anstieg von 2,5 - 2,7 Mio. Hammen Speck; in etwa gleich viel eHANPP. Grund: Negative HANPPpluc in Südeuropa.
- **Orte der eHANPP – Regionen (2017) :** 77% in Europa, 14% in Südamerika, 6% in Nordamerika. Länder (2017): 41% Deutschland, 7% Brasilien, 7% Frankreich, 5% USA, 5% Argentinien, 4% Italien – 0,04% Südtirol.
- **Interpretation**
Apfelaubaflächen Südtirol = 18,5 kha; Anbau FM in Südtirol = 19,3 kha (Ertragswerte Italien) – kontrafaktisch: Konkurrenz um fruchtbare Tallagen. **Pro Hamme:** 60 kg TM/yr eHANPP und 60 m² Fläche. **Pro Südtiroler/in:** 5 Hammen = 300 kg TM/yr eHANPP und 300 m² Fläche – davon 52 kg | 35 m² Südamerika und 18 kg | 17 m² Nordamerika.
- **Limitationen:** keine Langzeitperspektive; nur einige ökolog., keine sozialen Aspekte erfasst; Externalisierung nur Skizze.
- MA-Arbeit **Beitrag zu einer öffentlichen Debatte**, ob die Südtiroler Politik „Südtiroler Speck g.g.A.“ unterstützen – sowie Lieferkettentransparenz durchsetzen – soll.

